

Bielefelder Wirtschaft

- Nachrichten
- Berichte
- Meinungen

Haben Sie Tipps und Anregungen zur »Bielefelder Wirtschaft«, dann rufen Sie mich an oder senden eine E-Mail.

Michael Diekmann
Telefon: 0521/585-441
E-Mail: m.diekmann@westfalen-blatt.de

Heiligabend nicht alleine sein

Handelshilfe unterstützt HOT-Feier

Bielefeld (jr). Dieser Besuch einige Tage vor Heiligabend im Haus der offenen Tür (HOT) für ältere Menschen an der Kreuzstraße 19a hat schon Tradition. Gestern wurden Carlheinz Kornfeld und Susanne Eickelmann herzlich begrüßt.

Carlheinz Kornfeld und Susanne Eickelmann gehören dem Vorstand der Bielefelder Handelshilfe an, die auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier der Senioreneinrichtung des evangelischen Gemeindedienstes unterstützt. 100 Päckchen werden Heiligabend während der Feier an ältere und einsame Mitbürger im HOT verteilt. Alle Päckchen enthalten Süßigkeiten und andere nahrhafte Dinge, verriet gestern der 1. Vorsitzende des seit 1961 bestehenden Vereins Bielefelder Handelshilfe, Carlheinz Kornfeld.

Sowohl Kornfeld als auch Susanne Eickelmann nehmen sich in jedem Jahr die Zeit, sich rechtzeitig vor Heiligabend von den Vorbereitungen ein Bild zu machen. Und die beiden konnten gestern übers ganze Gesicht strahlen. So hatten die

ehrenamtlichen Helferinnen des Hauses die Päckchen bereits mit viel Liebe und Sorgfalt verpackt.

Mit Nachdruck wurde von allen Beteiligten vor Ort darauf hingewiesen, dass die weihnachtliche Unterstützung der Handelshilfe seit genau 41 Jahren besteht. So lange gibt es auch hier die Senioreneinrichtung. HOT-Leiterin Susanne Bartenbach und Silke Berger, Abteilungsleiterin im evangelischen Gemeindedienst für den Bereich Gesundheit und Alter, betonten unisono: »Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar. Wird es doch so einsamen Menschen ermöglicht, den Heiligen Abend nicht alleine verbringen zu müssen.«

Anmeldungen für die Feier, die Heiligabend um 16 Uhr beginnt, sind übrigens noch möglich, erklärt Susanne Bartenbach. Und zwar im HOT unter Telefon 0521/136 80 75.

Handelshilfe-Chef Kornfeld betonte gestern bei seiner HOT-Visite, dass trotz der angespannten Lage im Handel auch weiterhin das Engagement für die Bielefelder Handelshilfe zu spüren sei. Kornfeld: »Daher danke ich den treuen Spendern aus der Handelslandschaft für ihre Unterstützung.«



Werben für den Schülerwettbewerb »Start-ups für Zukunftsenergien«: Christian Kracht, WEGE-Geschäftsführer Wolfgang Smode, Brigitte Brune, Klaus Meyer und Frank Grothus (v.l.). Foto: Hans-Werner Büscher

Pfiffige Ideen junger Talente aufspüren

Schülerwettbewerb zum Thema »Energie« ausgelobt

Bielefeld (uj). »Energie!« Wenn der Captain des Raumschiffs »Enterprise« in der gleichnamigen Science Fiction-Serie den Befehl zum Durchstarten gibt, dann schwingt immer auch die Vision einer besseren Zukunft mit. Um Zukunft, Energie und Visionen geht es auch beim Schülerwettbewerb »Start-ups für Zukunftsenergien«.

Bereits zum vierten Mal rufen das Technologiezentrum und der Verein Energie Impuls OWL die Schüler und Schülerinnen der Region dazu auf, ihre Ideen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien in die Tat umzusetzen, sprich ihr Wissen ganz praktisch anzuwenden und ein Energiemodell zu bauen. »In den vergangenen Jahren waren die Schüler hochmotiviert«, unterstreicht Projektleiterin Brigitte Brune mit Hinweis auf mehr als 30 Schulen mit rund 200 Schülern, die 28 Konzepte realisierten – vom solarbetriebenen

Zeppelin über ein Öko-Haus mit eigener Energieversorgung bis hin zum biogasbetriebenen Rasenmäher.

»Der Motivationsschub für die Schüler und die positiven Effekte auf die Naturwissenschaften sind enorm«, weiß Frank Grothus, Lehrer der Bodelschwingh-Schule, aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre zu berichten.

Um die Jugendlichen beim Wettbewerb 2005 bereits bei der Ideenfindung beziehungsweise der realistischen Einschätzung ihrer Visionen zu unterstützen, begleiten Unternehmen aus OWL diesmal von Anfang an

die Gruppen. Langfristig gesehen profitieren nach Meinung der Macher beide Seiten von der Zusammenarbeit. »Regenerierbare Energie gehört zu den Zukunftsaufgaben, denen wir uns stellen müssen – nicht zuletzt durch Facharbeiterbeschaffung«, sagt Christian Kracht, Marketingleiter der Stadtwerke, die in diesem Jahr erstmals

als Hauptsponsor dabei sind. Und Klaus Meyer, Geschäftsführer von Energie Impuls, verweist auf den Wachstumsmarkt und das Arbeitsplatz-Potenzial des Sektors mit vorausgesagten 10 000 Arbeitsplätzen für OWL im Jahr 2020.

Teilnehmen am Wettbewerb können Schüler der Klassen 9 bis 13 der allgemein- und berufsbildenden Schulen. Die Herausforderung besteht darin, im Team ein Konzept zum Thema »Erneuerbare Energien oder Energieeffizienz« zu erstellen und bis zum 22. Februar einzureichen. Eine Jury wählt die zehn besten Konzepte aus, die mit einem Start-up-Set von 200 Euro ausgestattet werden. Das Geld dient dem Bau eines Modells. Diese werden schließlich am 5. Juli 2005 bei der »Erfindermesse« bei den Stadtwerken präsentiert und nochmals mit Geldpreisen prämiert. Kontakt und weitere Informationen unter

Erfindermesse bei den Stadtwerken

200 Euro ausgestattet werden. Das Geld dient dem Bau eines Modells. Diese werden schließlich am 5. Juli 2005 bei der »Erfindermesse« bei den Stadtwerken präsentiert und nochmals mit Geldpreisen prämiert. Kontakt und weitere Informationen unter

@brune@energie-impuls-owl.de

Die Nase vorn

Zum vierten Mal ruft der Verein Energie Impuls OWL Schülerinnen und Schüler dazu auf, ihre Visionen zum Thema erneuerbarer Energien zu entwickeln. Die große Resonanz der vergangenen Jahre dokumentiert das Interesse der Jugendlichen, sich mit Zukunftsthemen zu befassen.

Was im Wettbewerb wie eine intelligente Spielerei anmuten mag, hat einen handfesten Hintergrund. Der Sektor der erneuerbaren Energien stellt einen Wachstumsmarkt dar, und die Region hat die Nase vorn. Zu den Mosaiksteinen dieser positiven Entwicklung gehört auch der Schülerwettbewerb des Vereins Energie Impuls.

Manfred Mathiesen

»moBiel« will ins Bahngeschäft

Bielefeld (WB). Bisher betreiben die Verkehrsbetriebe »moBiel« vier Stadtbahnlinien in Bielefeld. Jetzt wollen sie gemeinsam mit drei Partnern auch in das überregionale Bahngeschäft einsteigen und sich an der Ausschreibung der Bahnlösungen Bad Bentheim-Altenbeken und Münster-Altenbeken beteiligen. Zu diesem Zweck wurde jetzt die Westfalen-Bahn gegründet, die ab 2007 verkehren könnte.



Präsentieren erfreut Weihnachtspäckchen: Monika Pahl, Anneliese Kemner, Silke Berger, Rita Johannedrees, Carlheinz Kornfeld, Susanne Eickelmann (v.l.). Foto: Jürgen Rahe

Gewerkschaft ehrt Karl-Heinz Mühl

Bielefeld (WB). Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der BASF PCG im Werk Minden, Karl-Heinz Mühl, ist mit der Verdienstmedaille der IG BCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) geehrt worden. Er ist der erste Gewerkschafter im Bezirk Münster-Bielefeld, dem die hohe Auszeichnung zuteil wird. Grund hierfür ist seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit unter anderem in der Verhandlungskommission der IG BCE für die Chemische Industrie.

Gut gebettet mit Optimismus in die Zukunft

Textilhaus Letmade: Tradition bewahren, neue Märkte und Kundenfelder erschließen

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Der alteingesessene Handwerksbetrieb, der Metallbauer, der weltweit exportiert, das exklusive Fachgeschäft in der City: Der Mittelstand ist Rückgrat der Wirtschaft und Garant für die Zukunft. Das WESTFALEN-BLATT stellt in einer Serie erfolgreiche Mittelständler vor. Heute: Textil- und Bettenhaus Letmade.

Der Blick aus dem Schaufenster fällt direkt auf den Kirchplatz. In Schildesches guter Stube ist die Welt noch in Ordnung. Fachkompetenz, Beratung und Service sind für die Kornfelds keine leeren Versprechungen oder hohle Werbeaussagen, sondern gelebter Alltag im Traditionshaus am Kirchplatz. Vater und Sohn, Carlheinz und Welf Kornfeld führen die Firma als dritte und vierte Generation, aufbauend auf einer großen Zahl von Stammkunden und mit neuen Ideen und Dienstleistungen erfolgreich im Wettbewerb.

Die weiße Mercedes-Limousine vor dem Geschäft ist »Kult«. Es ist, wie Carlheinz Kornfeld augenzwinkernd feststellt, bestimmt der einzige Wagen dieser Art mit Dachgepäckträger. Den braucht Kornfeld auch, wenn er Matratzen oder Bettenrahmen zum Kunden transportiert. Wenn es um Kundenzufriedenheit geht, sagen die Kornfelds, unternimmt man auch Überlandfahrten bis hinter Paderborn. Prompte Lieferung, Einbau und Probeliegen über mehrere Tage sind selbstverständlich, weiß Kornfeld.

Im Ladengeschäft an der Stiftskirche bedienen währenddessen langjährige Fachverkäuferinnen ihre Stammkunden bei Textilien, Hauswäsche, Unterwäsche, Gardinen, Krawatten oder Socken. Um-

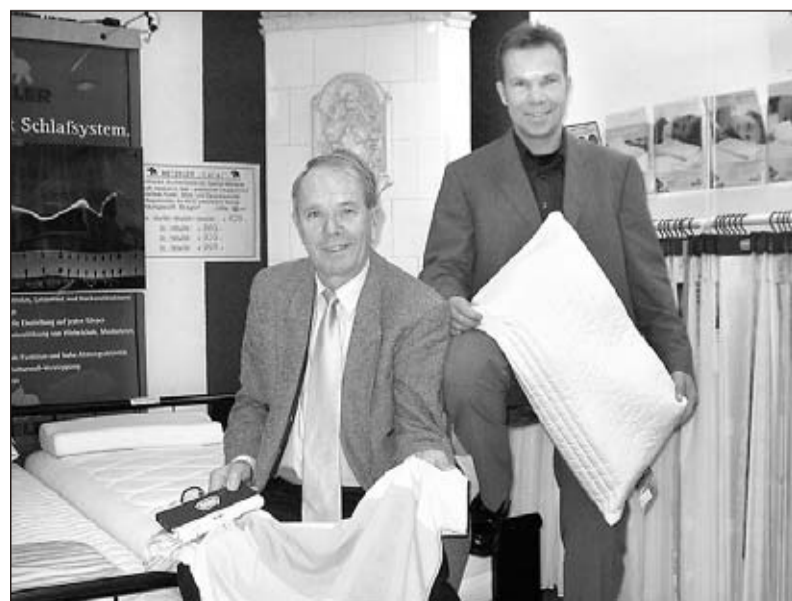
»Die schätzen Parkplätze vor der Tür und einen ebenen Zugang.« Um die Zukunft ist den Kornfelds deshalb auch nicht bange. Längst haben die pfiffigen Familienunternehmer im Bereich des Arbeitsschutzes an Computerplätzen neue Geschäftsfelder erschlossen, zählen Miele und Schüco zu ihren großen Kunden.

Gegründet worden war die Firma Letmade bereits 1878. Damals hatte der junge Kaufmann Carl Letmade das Geschäft von dem vorherigen Besitzer Felbes Heine übernommen. Der Weg zum Gottesdienst in die benachbarte Stiftskirche ist auch heute nicht besonders weit. Die Zeiten, als (vor 1880) der Laden vor dem Sonntagsgottesdienst bis neun Uhr und von 11.30 bis 14 Uhr noch einmal geöffnet wurde, sind indes lange vorbei. Damals hatten die Gemeinden Theesen, Vilsendorf, Brake und Jöllenbeck zum Kirchspiel Schildesche gehört. Ein großer Teil der Stammkundschaft kommt bis heute aus diesem Bereich.

Vorbei sind auch die Zeiten, als bei Letmades noch an Kirmestagen im ersten Stockwerk getanzt wurde. Bis 1907 gab es sogar eine eigene Schanker-

laubnis. Heute präsentiert man hier das Bettenstudio und die große Auswahl an Gardinenstoffen. Ruhe bei der Beratung wird von den Kunden besonders geschätzt. Aber auch Kundendienst. Wenn es um die Reinigung von Oberbett oder Gardinen geht, setzen die Kornfelds deshalb auch aufs Tempo. Carlheinz Kornfeld: »Wer auf seine geliebten Daunen nicht verzichten will, bekommt das gereinigte Oberbett bereits am Abend zurück.«

Gereinigt wird übrigens auch im Geschäftshaus neben der Stiftskirche. Wo früher die Familie lebte, gibt es heute modernste Technik und unter dem Dach ein großes Lager. Generationswechsel ist bei den Kornfelds nur eingeschränktes Thema. Vater (70) und Sohn (36) verstehen sich nicht nur im Geschäft bestens, sondern auch auf dem Tennisplatz. Bei Vater-Sohn-Turnieren, amüsiert sich Carlheinz Kornfeld, »räumen wir regelmäßig Schecks und Pokale ab.«



Wenn der Vater mit dem Sohne: Carlheinz Kornfeld (links) und Sohn Welf sind gemeinsam in Geschäft und Außendienst. Foto: Diekmann

MITTELSTAND

Garant für die Zukunft

Eine WESTFALEN-BLATT-Serie · Folge 16

fassende Beratung ist selbstverständlich. Viele junge Kunden, berichtet Welf Kornfeld, kommen mit ihren älteren Angehörigen:

die Zeiten, als bei Letmades noch an Kirmestagen im ersten Stockwerk getanzt wurde. Bis 1907 gab es sogar eine eigene Schanker-

Neue Geprüfte Industriefachwirte

Bielefeld (WB). 14 Fachkräfte aus Industrieunternehmen haben vor den Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld (IHK) ihre Fortbildungsprüfung zum »Geprüften Industriefachwirt« erfolgreich abgelegt. Darunter auch Mario Koch aus Bielefeld. Mit seiner Allround-Qualifikation sei der Industriefachwirt in der Lage, Betriebsabläufe in ihrem Gesamtzusammenhang zu erkennen und zu beurteilen sowie innerbetriebliche Vorgänge in einen größeren wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen, so die IHK. Die Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die Sachgebiete Jahresabschluss, Finanzierung, Steuern, Kosten- und Leistungsrechnung sowie auf die Kerngebiete Personal-, Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft.

Zertifizierungen bei »Kurz Um«

Bielefeld (WB). Vier Mitarbeiter der Meisterbetriebe »Kurz Um« haben erfolgreich an einer Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (DGfG) teilgenommen. Heizungsbau- und Sanitärmeister Olaf Arndt, Diplom-Ingenieur Wolfgang Stammer, Büroleiterin Veronika Kipp und der Auszubildende Ramazan Bas sind jetzt zertifizierte Fachleute für die Wohnsituation älterer und behinderter Menschen.